

An den

Staatspräsidenten von Estland  
Herr Lennart Meri  
Weizenbergi 39

EE 0100 Tallinn

Estonia

Sehr geehrter Herr Meri,

zuerst gratuliere ich Ihnen ganz herzlich, daß Sie für 5 Jahre als estnischer Staatspräsident wiedergewählt wurden. Die deutschen Zeitungen schreiben dazu: Der Reformkurs von Lennart Meri wird beibehalten. Er bekennt sich zu den Thesen der Marktwirtschaft.

Ich melde mich erst jetzt, da ich inzwischen eine Kur gemacht habe und mich nun wieder wohlfühle. Bevor ich von Ihnen in Estland empfangen wurde, war ich gesundheitlich nicht auf der Höhe.

Nach dem 2. Weltkrieg sind inzwischen über 50 Jahre vergangen und der Empfang bei Ihnen war ein Höhepunkt für mich.

Vor allen Dingen haben Sie mir geholfen, das spätere Schicksal von Leutnant Henno Kalmet aufzuklären. Ich bin froh, daß er nicht irgendwo als unbekannter Soldat begraben wurde. Wenn ich wieder nach Estland komme, werde ich seine Grabstätte besuchen.

Henno Kalmet hat mich südlich Valga in ein Waldlager geführt, wo ungefähr 300 bis 400 Esten auf einer Waldlichtung lagen, bewaffnet mit Karabinern, Maschinengewehren, Panzerfäusten und Handgranaten (schwere Waffen waren nicht dabei). Ende September 1944 habe ich mich von ihm verabschiedet und bin zu meiner Einheit zurückgefahren. Ich war damals sehr traurig.

Anliegend überreiche ich Ihnen das Buch „Tragödie um die Treue“, welches den Kampf und den Untergang des III. (Germ.) SS-Panzer-Korps schildert.

Ich hoffe, daß unter Ihrer Präsidentschaft sich die Verhältnisse in Estland wesentlich verbessern werden.

Mit den estnischen Kameraden werde ich stets in Verbindung bleiben.

Ich grüße Sie für heute mit persönlicher Hochachtung und empfehle Sie mich bei Ihrer Assistentin, Frau Katrin Voll, und verbleibe als

Ihr

Klaus Kluge